

„Wir sind in Europa sehr privilegiert“



Von Julia Bernigau

ZONTA-PREIS Helen Pörtner engagiert sich in zahlreichen sozialen Projekten / 17-Jährige erhält Auszeichnung

MAINZ - Helen Pörtner hat ihren Altersgenossen einiges voraus. Eigene soziale Projekte, Mitglied im Europäischen Jugendparlament und eine Patenschaft für ein Kind im Senegal. Die 17-jährige Schülerin des Frauenlob Gymnasiums engagiert sich in zahlreichen sozialen Projekten und wurde nun mit dem „YWPA“ (Young Women in Public Affairs-Award) ausgezeichnet. Der Preis wurde vom Zonta Club Mainz überreicht.

Care AG organisiert

„Es ist erstaunlich wie stark sich Helen Pörtner in so jungen Jahren für die Gesellschaft macht und ist eine herausragende Preisträgerin“, sagt Präsidentin Gabi Frank-Mantowski.

Die stellvertretende Schülersprecherin rief 2015 die Care-AG ins Leben, mit der sie bereits erfolgreich vor Weihnachten Kleider für Mainzer Flüchtlinge sammelte. Eine Spendenaktion für Schulen in Ruanda hat sie ebenfalls betreut. „Wir sind in Europa sehr privilegiert

besonders in Deutschland. Deswegen möchte ich nicht nur einfach zuschauen, sondern mich auch aktiv für schwächere Mitglieder der Gesellschaft einsetzen“, sagt die 17-Jährige.

Dass die Schülerin für ihre Arbeit brennt und problemlos ihre Umgebung für ihre Sache begeistern kann, bewies sie auch in ihrem Auslandsjahr in Kanada. Um auf die Zwangsheirat von Kindern aufmerksam zu machen, organisierte sie einen Flashmob an ihrer Schule in Kanada und sammelte Spenden für den Malala Fund. Am Ende ihres Aufenthalts wurde sie für ihr Engagement mit dem Citizenship Award ausgezeichnet.

Pörtner schreibt bereits für die Schülerredaktion und möchte nach ihrem Abitur, das sie am United World College in Norwegen machen wird, voraussichtlich Journalistik studieren: „auf jeden Fall im Ausland und am liebsten mit dem Schwerpunkt Politik“.